portfolio | jonas hohnke

ohne titel (baustelle)
strassenschild (sonderanfertigung)
erdloch
huegel
kuenstlerdorf schoeppingen
2019

ohne titel (postkartenstaender)
14 versch. motive
je 10×15 cm
sockel
muenster
2013

ohne titel (postkartenstaender)
56 verschiedene motive
je 10,5x14,7 cm
wgz bank duesseldorf
2015

ohne titel (postkartenstaender)
56 verschiedene motive
je 10x15 cm
museum pachen rockenhausen
2015

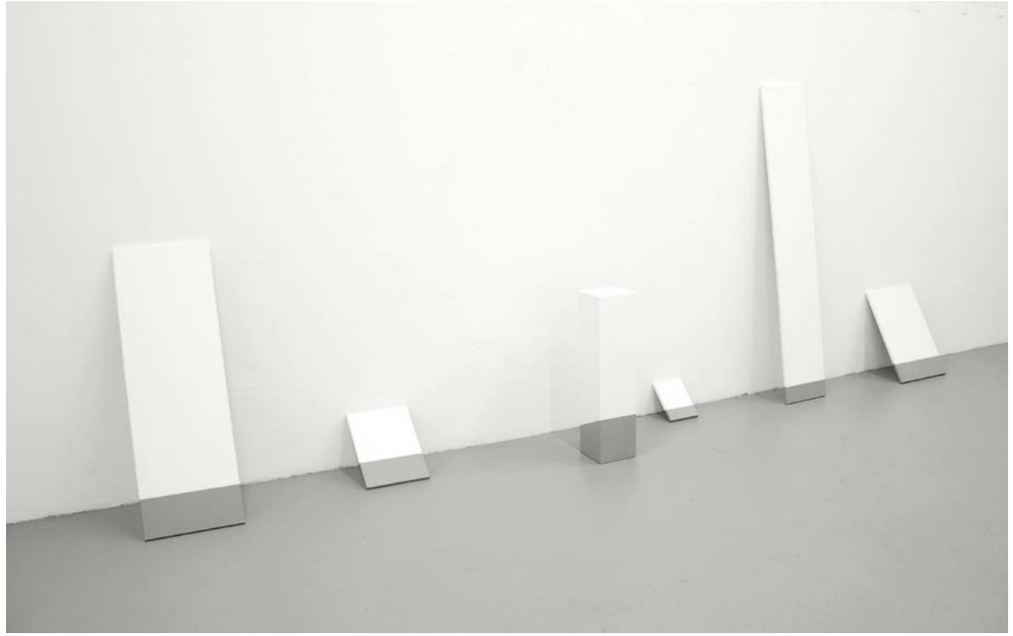
ohne titel (postkartenstaender)
56 verschiedene motive
je 13x18 cm
cité des arts paris
2012

ohne titel (r/b) II+III
rahmen
inkjet prints
rollen
50x60x18 cm/ 20x20x12 cm
kunsthalle darmstadt
2017

ohne titel (r/b) IX+X
rahmen
inkjet prints
rollen
50x60x18 cm/30x40x15 cm
ludwigmuseum koblenz
2019

ohne titel (vorhang)
vorhang bedruckt
85x195 cm
neue kunst im hagenbucher
heilbronn
2017

ohne titel (r/o)
leinwanddruck
versch. groeßen
installationsansicht
rockenhausen
2015



ohne titel (r/o)
wand- und bodenfarbe auf leinwand
anzahl und maße variabel
2014

ohne titel (r/o)
leinwanddruck
anzahl und maße variabel
2015

single-cloud
druck auf banner
vierkantstahl
240x400x280 cm
malkasten park
duesseldiorf
2021

single-cloud (flag)
druck auf fahne
150x350 cm
schloss ringenberg
2022

ohne titel (eyes on flags) II watchtower
fahnen (sonderanfertigung)
masten
museum schloss moyland
2022-2023

single-cloud (flag)
to the other side
bonn / melbourne
2021

ohne titel (rasenbegradigung)
60 kunstrasenplatten
rechtwinklig angeordnet
botanischer garten
wuppertal
2018

ohne titel (brunnen)
regenrinne
fallrohr
stahlkonstruktion
nrw forum / ehrenhohf
duesseldorf
2023

white cube II
huepfburg (sonderanfertigung)
300x400x280 cm
2020

white cube I
huepfburg (sonderanfertigung)
450x400x280 cm
kunstmuseum solingen
2022

ohne titel (hausfront) IV
Rudorf, Kovac
versch. materialien auf wand
2021/2022

ohne titel (hausfront) III
hildebrand-kolb
versch. objekte auf wand
2022

ohne titel (hausfront) VII
versch. objekte auf wand
nrw forum
duesseldorf
2023

oTTo
versch. objekte je 2x
rauminstallation
adhoc raum
bochum
2022

ohne titel (feuerstelle)
15 holzkohlesaecke
120x130x120 cm
2013

ohne titel (baumstaemme)
sitzkissen
versch. groessen
anzahl variabel
2018

ohne titel (toilettenpapier)
toilettenpapierrollen
80x120 ø cm
2014

ohne titel (handtuchinstallation)
20 handtuecher je 50×100 cm
450x373x20 cm
kunsthalle wilhelmshaven
2019

ohne titel (w/c)
pissoir
waschbecken
kunstmuseum gelsenkirchen
2019

ohne titel (brunnen)
toiletten
wasser
wasserpumpen
kupfer
2020

ohne titel (stripes)
wandfarbe
wand
farbrolle
aludibond
2021

ohne titel (l/q) I+III
lampe
verpackung
scherenschnitte
2021/2022

ohne titel (l/e)
bronze teil poliert
ensemble
versch. anordnungen
ca. 42x80x32 cm
2020/2021

ohne titel (wasserwaage)
bronze teilpoliert
100x5x2,5 cm
2020

ohne titel (wl/wl)
wasserwaagen
6x40 cm/4x60 cm
2 L – waende
220x500x280 cm,
surface under ground
hsinchu city
taiwan
2020

ohne titel (w/w) line up
wasserwaagen
objektrahmen
je 35x45x5
kunstmuseum goch
2022

ohne titel (w/w) edition
wasserwaagen
objektrahmen
lack
je 44x34x5 cm
2023

ohne titel (square)
winkelwasserwaagen
objektrahmen
2023

ohne titel (w/w) in line
wasserwaagen
rahmen
versch. groeßen
2022

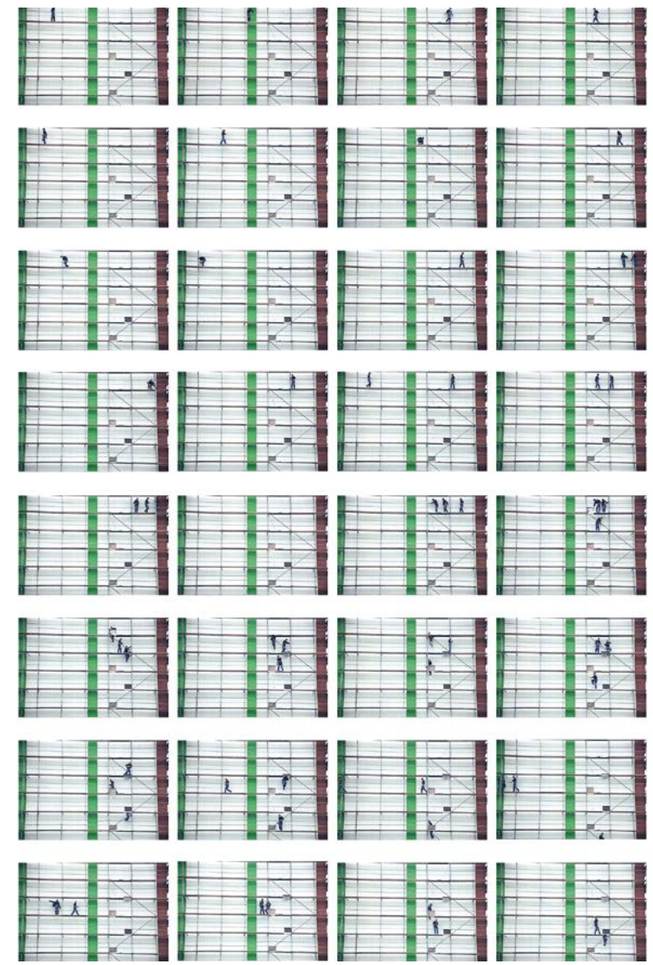
ohne titel (w/w)
wasserwaage
objektrahmenrahmen
40x50x3 cm
2018

ohne titel (w/w)
wasserwaagen
wand
rahmen
je 15x15x3 cm
ludwigmuseum koblenz
2019

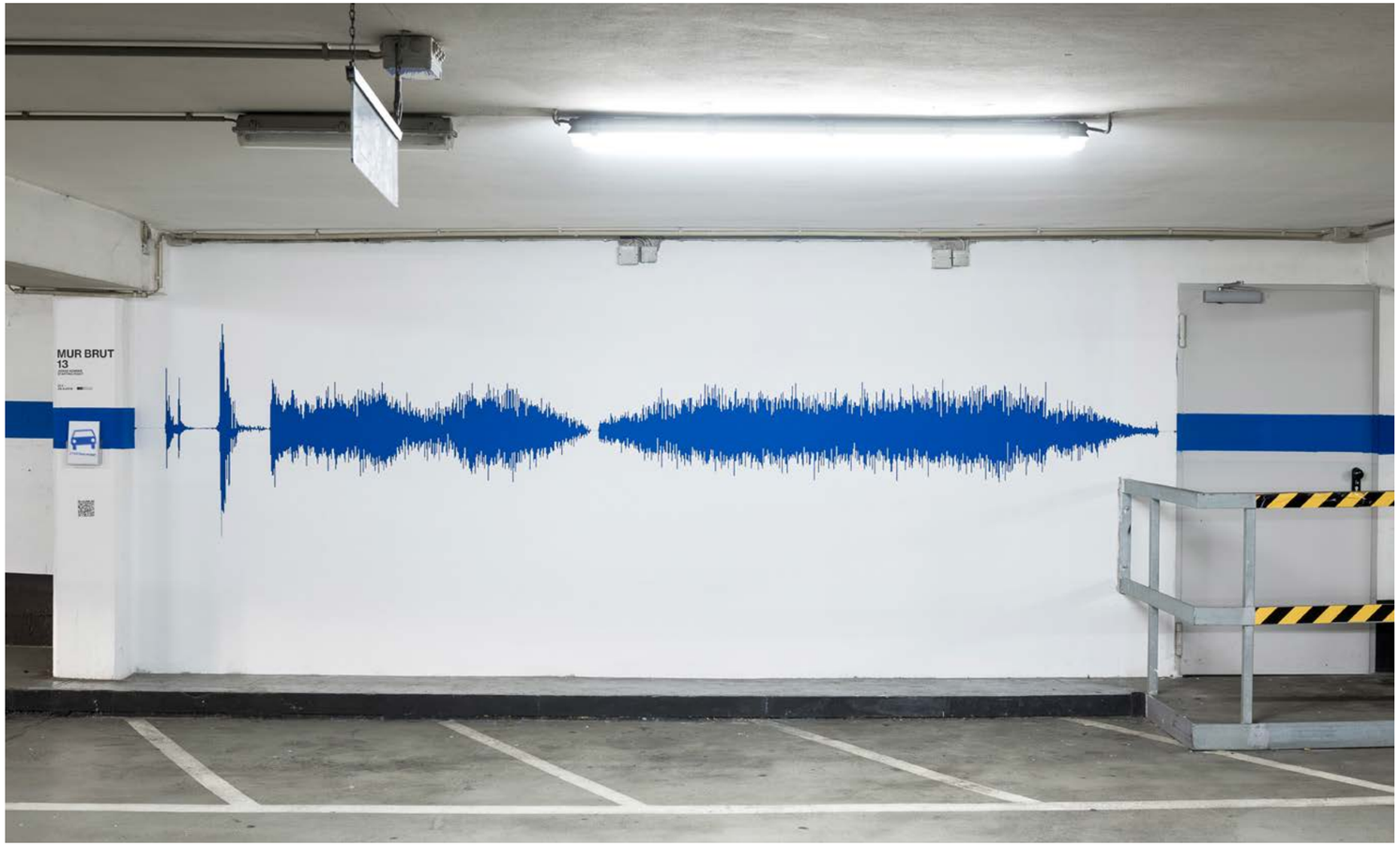
ohne titel (s/t)
t-shirts
siebdruck
versch farb/motiv kombinationen
2015

ohne titel (rest)
gießharz
versch
groeßen
2015

partiturregal
2 regale
versch. objekte
sound:
interpretationen auf fluegel
ludwigmuseum koblenz
2019



baustellenkomposition
fotografien
sound:
versch. interpretationen
piano/ gitarre/ trompete
2018



starting point
wandfarbe auf wand
mur brut 13,
kunsthalle duesseldorf
2019

Jonas Hohnke treibt es anscheinend gerne an verschiedene Orte, wo er sich mit deren je eigenen Gegebenheiten auseinandersetzt und unterschiedliche Momente des Alltags in seinen Werkprozess aufnimmt. Das Alltägliche und das vermeintlich Unscheinbare sind ebenso willkommene Momente wie architektonische Gegebenheiten, deren Banalität zu deren Unsichtbarkeit im Alltag führt, die aber Jonas Hohnke mit Ironie in den Betrachtungshorizont einer - meist eher verwöhnten – Kunstgemeinschaft rückt. Dabei entstehen Arbeiten, die ihrerseits Momente der Verortung und der Zeit in sich aufnehmen und visualisieren. Dazu gehören mehrere Objekte, in denen er Werk und Umgebung miteinander verschmilzt, so dass Unkenntlichkeit und Sichtbarkeit sich erst allmählich im Zuge der Betrachtung herausschälen. So z.B. in der banalen Umbruchsituation zwischen Boden und Wand, die er in sito fotografiert und dann auf Leinwand aufdrucken lässt, um schließlich die Leinwände an genau der zuvor fotografierten Stelle zu positionieren. Der Betrachter erlebt seinerseits die Irritation, die das Artefakt mit der Realität in Beziehung zu setzen sucht. Zunächst, so könnte man meinen, entsteht hier nichts Neues, die Situation an sich erscheint zu alltäglich, um ihr überhaupt ein Augenmerk zu schenken. Wandecken, Wände, Steinplatten, Betonboden – all dies spricht nicht von hoher baulicher, geschweige denn gar ästhetischer Relevanz. Viel mehr drückt sich der Gebrauch, das Nützliche, die Nutzungsfunktion in allen diesen Motiven aus. Grau in Grau, mit wenigen Weißnuancen – fast könnte man den Eindruck gewinnen, die Welt wäre bei Jonas Hohnke ein trübes Einerlei. Stattdessen aber wird man bei intensiverer Betrachtung feststellen können, dass hier sehr subtil mit Wahrnehmung operiert wird und dass einige dieser Arbeiten wie im Mimikry sich nahezu vollständig mit den realen Gegebenheiten assimilieren. Abbild und Realität verschmelzen auf der Ebene der Wahrnehmung für wenige Sekunden, um dann doch wieder auseinander zu driften. Das Abbild wird notwendig, um die Realität als solche überhaupt bewusst wahrzunehmen.

Dies birgt auch jenes Moment in sich, das mit der Verortung selbst einhergeht und betrifft nicht nur die Bodenarbeiten, sondern auch jene von ihm geschaffenen und gerahmten Bilder, auf denen eine Wasserwaage zu sehen ist, die dann gerade wird, wenn der Rahmen in Schieflage gerät.

ohne titeld (w/w) variation
ohne titel (r/b)
von-der-heydt kunsthalle 2019

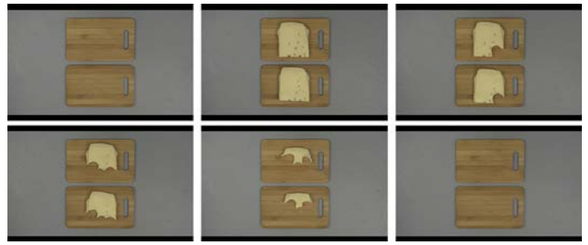
ohne titel (die welt)
digitaldruck
scherenschnitt
doppelglasrahmen
40×50 cm
2021

Die Konstante ist auch hier die gerade Linie, die sich wie ein Horizont lesen lässt. Dr. Philipp Horst vermerkt zu Hohnkes Werken plausibel: “In seinen Arbeiten geht es auch um unseren subjektiven Zugang zum Alltag – wie nehmen wir unsere Umgebung wahr? Die inhaltliche, künstlerische Bedeutung seiner Arbeiten liegt sowohl im Objekt selber begründet, als auch im Kontext seiner Verwendung. Beide laden den scheinbar banalen Alltagsgegenstand semantisch und ästhetisch auf. Die Wasserwaagen sind gerade ausgerichtet, die Rahmen jedoch springen aus der Waagerechten heraus.“

Besonders aufwändig gestaltete Jonas Hohnke „Postkartenständer“, in denen er den Umraum, selbst produzierte Motive ausstellt, deren Sinnhaftigkeit sich nur dann erschliesst, wenn sie exakt an der Stelle postiert werden, von der aus auch der fotografische Blickwinkel für die Postkarten gewählt worden war. In einem aufwändigen Prozess erweist sich geradezu hier die Vorgehensweise des Künstlers, der sich nicht auf Spontanes oder Momentanes einlässt, sondern minutiös und akribisch die Situation simuliert und gleichermaßen produziert. So kann der Betrachter ggf. wieder ähnlich eines Mimikry die Ansicht der Raumsituation, nunmehr sequenziert auf das Format einzelner Postkarten, wiedererkennen. Das Abbild wird zum Repräsentant der räumlichen, häufig aber auch tagesbedingten Situation, die der Betrachter sowohl als Realität als auch als ausschnitthaftes Abbild dieser erlebt. Wieder gelingt hier die Dopplung der Wahrnehmung, die Schärfung des Blicks auf die Nuancen, auf die Gegenwart, auf die Zeit und ihre Erscheinungskraft.

Keine der Arbeiten drängt sich auf, vielmehr umspielt sie weiterhin den Aspekt des scheinbar Zufälligen, des achtlos dort positionierten Objektes. Gerade darin jedoch erweist Jonas Hohnke sich als subtiler, sehr achtsamer Biograf der Zeit, in der die Reizüberflutung der Medien ein Sehen und Wahrnehmen mehr und mehr zu negieren scheint. Je mehr die Welt ins kleine Format der Smartphones Einzug hält, je mehr an den Geschehen auf dem Globus partizipiert wird, desto mehr geht der Blick für das Einzelne, für die Realität an sich, verloren. Auch Zeit und Raum spielen dort eine andere Rolle, verschleifen gleichsam mit der Virtualität der Cyberwelten.

Prof. Dr. Beate Reifenscheid | Ludwigmuseum Koblenz | Katalogtext ‚aequilibrium vivat‘ | 2019



kaesebrottransfer
videoprojektion 16.53 min. (video stills)
2018

ohne titel (r/o) studio
wand - und bodenfarbe auf holz
2018

CV
2005 Kunstakademie Münster
2006 Prof. Daniele Buetti
2007 Prof. Cornelius Völker
2009 Prof. Guillaume Bijl (Meisterschüler)
2011 Prof. Ayse Erkmen
2012 Cité Internationale des Arts Paris, Residenzstipendium
2013 Akademiebrief (Diplom)
Internationale Salzburger Sommerakademie, Residenzstipendium
Arbeitsaufenthalt New York
2013-2014 ERASMUS-Stipendium - Akademie der bildenden Künste Wien, Prof. Heimo Zobernig
2017 Künstlerhaus Edenkoben, Residenzstipendium
2019 Stiftung Künstlerdorf Schöppingen, Residenzstipendium
2020-2021 Stipendium - Stiftung Kunstfonds, Neustart Kultur
2022 Schloss Ringenberg, Residenzstipendium
76. Internationaler Bergischer Kunstpreis
2023-2024 Lehrauftrag Hochschule Niederrhein

Ausstellungen (Auswahl)
2023
playground & nature, skulpturengarten 2023, Kunsthaus NRW Kornelimünster, Aachen (G)
DIE GROSSE 2023, Museum Kunstpalast / NRW Forum, Düsseldorf (G)
KiW - Kunst im Wohnraum Essen, Essen (E/G)
NORDWESTKUNST 2023, Kunsthalle Wilhelmshaven, Wilhelmshaven (G)
2022
TRANSFORMATIVE AUSSTELLUNG special, Kunstmuseum Bochum (G)
BLICKFELDER, WKB - Museum Goch / Museum Schloss Moyland, Goch / Bedburg Hau (G)
oTTo, ADHOC Raum, Bochum (E)
76. Internationaler Bergischer Kunstpreis – Bergische Kunstausstellung, Kunstmuseum Solingen (G)
Zwischen den Winkeln, HilbertRaum für Kunst, Berlin (G)
InDiscreet - The Problem of Intimacy, Pamenkalnio Gallery / CAC, Vilnius [LTU] (G)
ROOMSET, Jonas Hohnke & Charlotte Perrin, knstvrn, Bad Wonder (Duo)
2021
A TINY BIT OF FIRE, Warbling Collective, Fitzrovia Gallery, London [UK] (G)
Jonas Hohnke & Stefan Wiesnau – KANT escape, Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn (Duo)
»ste réalité« senses, science & sessions | Ben J. Riepe team & Guests, Freiraum, Düsseldorf (G)
HERE / there, Galerie Grölle / Sparkasse Wuppertal / BCMA, Berlin (G)
DIE GROSSE 20/21 Kunst ist was bleibt, Museum Kunstpalast / NRW Forum, Düsseldorf (G)
Jonas Hohnke - to the other side, DAS ESSZIMMER – Raum für Kunst, Bonn (E)
Jonas Hohnke - to the other side, Melbourne [AUS]
re-new-vation, Jonas Hohnke, Galerie Grölle pass:projects RAUM2, Wuppertal (E)
THIS CONTENT IS PROVIDED AS IS, KOP.12, Essen (E)
2020
Traum von Natur, Künstlerverein Malkasten – Malkastenpark, Düsseldorf (G)
we don’t pray for love–we just pray for cars, Emschertal Museum Herne (G)
Transformative Ausstellung, Schwanenmarkt 1- Labor für Kunst und Soziale Recherche, Bochum (G)
sourface under ground, Accton arts Foundation, Art site of Railway Warehouse, Hsinchu City [TWN] (E)
Somewhere in between, Kunstverein Galerie ins Blaue, Honsberg (G)
(nicht) nochmal, bitte, Neuer Kunstraum Düsseldorf, Düsseldorf (G)
2019
male dilabuntur male parta – Jonas Hohnke & Special Guests, NEULAND – Projektraum, Bochum (E/G)
FABRIC OF ART, Space for 51 international Artists, 701 e.v., Kaiser & Dicke, Wuppertal (G)
Raum & Objekt Teil XV Raum-Orientierung, Kunstmuseum Gelsenkirchen, Gelsenkirchen (G)
BOX, Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (G)
SICHTWEITEN, 34. Ausstellung - Westdeutscher Künstlerbund, Städtische Galerie Iserlohn (G)
Printemps de l’art Contemporain 11e édition, LE FLUX, Marseille [FR] (G)
PLATFORMS PROJECT, Independent Art Fair, Athen [GR] (G)
2019
ACHT ZEHN NEUN ZEHN, Von-der-Heydt Kunsthalle Barmen, Wuppertal (G)
Lugano, Galerie F6, Stiftung Künstlerdorf Schöppingen (G)
MIMIKRY, Photo Weekend Düsseldorf, Antichambre Hotel Friends, Düsseldorf (G)
MUR BRUT 13: Jonas Hohnke ‚starting point’, Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf (E)
aequilibrium vivat, Ludwig Museum, Koblenz (G)
WAS IST WAHR, Städtisches Kunstmuseum Singen, Singen (G)
NORDWESTKUNST 2019, Kunsthalle Wilhelmshaven, Wilhelmshaven (G)
2018
BOBBY OBJECT, Atelierhaus Studio Licht1 & Bartnikprojectroom, Osnabrück (G)
WAS IST WAHR, Morat-Institut, Freiburg (G)
standort senden, Artists Unlimited, Bielefeld (G)
Panikraum, Darmstaedter Sezession, Künstlerhaus Ziegelhuette, Darmstadt (G)
8. Skulpturenprojekt Hardt, Botanischer Garten, Wuppertal (G)
transfer, Kunstverein galerie januar e.v., Bochum (E)
ichduduwir (mit Jaana Caspary und Charlotte Perrin), Galerie Grölle pass:projects, Wuppertal (G)
2017
c/o, Neue Kunst im Hagenbucher, Kleiststrasse 17, Heilbronn (E)
lokale gruppe. 38. Jahresausstellung der Darmstaedter Sezession, Kunsthalle Darmstadt (G)

Preise / Stipendien
2012
Artist in Residence, Cité Internationale des Arts Paris
Stipendium der Kunstakademie Münster / Land NRW
2013
Internationale Salzburger Sommerakademie
Stipendium der Kunstakademie Münster

ERASMUS Stipendium Wien, Akademie der bildenden Künste Wien
2014
creating a context
ERASMUS intensive Programme, Krakau

Artist in Residence, Stadtgalerie Osnabrück
2015
1.Preis Kunst im Stadtbild Wolfsburg, KiS 2015
2017
Artist in Residence, Künstlerhaus Edenkoben,
Stipendium der Stiftung Rheinland-Pfalz-Ministerium für Kultur

1.Preis Plakatwettbewerb 23. Karlsruher Künstlermesse 2017
2019
Artist in Residence, Stipendium - Stiftung Künstlerdorf Schöppingen
2020-2021
Stipendium - Stiftung Kunstfonds, Neustart Kultur
2022
Schloss Ringenberg, Artist in Residence
Stipendium des Westdeutschen Künstlerbundes

76. Internationaler Bergischer Kunstpreis
Preis der Nationalbank Ag / des Kunstmuseums Solingen

Sammlungen
Kunsthaus NRW, Kornelimuenster, Aachen
Kunstmuseum Goch
Kunstmuseum Solingen
Private Sammlungen